



Samstag, 22. Oktober 2016 · 19:00 Uhr
Evangelische Stadtkirche Bad Wimpfen

Sonntag, 23. Oktober 2016 · 17:00 Uhr
Neuapostolische Kirche Stuttgart-Süd

Felix Mendelssohn Bartholdy (1809–1847)

Oratorium „Elias“

Oratorium nach Worten des Alten Testaments op. 70
für vier Solostimmen, Chor und Orchester

Christoph Schweizer **ELIAS**

Alies Mack **SOPRAN**

Ann-Juliette Schindewolf **ALT**

Jo Holzwarth **TENOR**

Niklas Gebert **KNABENSOPRAN**

Junger Chor der Neuapostolischen Kirche Süddeutschland
Kammerorchester Stuttgart der Neuapostolischen Kirche

Frank Ellinger **LEITUNG**

Konzertdauer ca. zwei Stunden, keine Pause

EINFÜHRUNG

Wie eine „dunkle Wolke“ tritt der Prophet auf den Plan und verkündet eine folgenschwere Prophezeiung: Eine andauernde Dürre für das Nordreich Israel, als Strafe für die Ausbreitung des Baalskultes.

So beginnt eine der facettenreichsten Geschichten des Alten Testaments, die trotz ihrer Kürze an beeindruckenden Momenten ihresgleichen sucht: Die Geschichte des Propheten Elias.

Ein Fluch, eine wundersame Totenerweckung, der dramatische Wettstreit mit den Baalspriestern, die Gotteserscheinung und schließlich die Himmelfahrt, eben dieser Reichtum an inhaltlichem und emotionalem Gehalt, begeisterte auch den Komponisten

Felix Mendelssohn Bartholdy, der bereits 1836 – kurz nach der Uraufführung seines Paulus Oratoriums – einen bekannten Librettisten mit der Zusammenstellung des Oratoriumstextes für den „Elias“ betraute. Überfordert mit dieser dramaturgischen und gleichsam theologischen Aufgabe, musste die Arbeit an diesem Werk zunächst ruhen, bis Mendelssohn sieben Jahre später eine Auftragskomposition für ein Musikfestival in England erhielt. Die Idee des „Elias“ war zurück und kam dieses Mal, trotz zahlreicher Konzertreisen, ein Jahr später – 1846 – in Birmingham zur Uraufführung.

Anders als viele andere Oratorien lebt Mendelssohns „Elias“ von dramatischer Verlebendigung der Pro-

pheten-Figur statt von symbolisch angelegter, reflektierter Erzählung. Eindrucksvolle Chöre, dialogisch angelegte Handlung und packende Orchesterbegleitung sind der gelungene Versuch des Komponisten, die kontinuierlich zusammenhängende Darstellung der Ereignisse vor dem geistigen Auge des Zuhörers aufzumalen. Und tatsächlich: Selbst die wortlose Ouvertüre des Orchesters, die zu Beginn, unmittelbar nach dem Fluch, erklingt, zeichnet das Bild einer immer schlimmer werdenden Dürre, die zunächst ganz unmerklich beginnt und sich steigert, bis das Volk schließlich seinen verzweifelten Hilferuf an Gott wendet.

Man kann Mendelssohn jedoch keinesfalls unterstellen, er ordne den geistlichen Gehalt ganz der Dramatik der Geschichte unter. Neben all der aktiven Handlung, fehlt es auch an reflektierenden Chören und Arien nicht. Ihre textlichen und musikalischen Verflechtungen mit der Haupthandlung machen es möglich, dass der Zuhörer diese Stellen nicht etwa als Unterbre-

chung des Geschehens wahrnimmt, sondern als Teil desselben.

Der bewusste Verzicht auf Choräle unterscheidet den Elias von vielen anderen Werken dieser Art. Mendelssohn vertrat – im Gegensatz zu seinem Librettisten – die Meinung, dass der klassische Lutherchoral in einem Werk alttestamentlicher Geschichte nichts zu suchen hat. Wenn Sie jedoch genau hinhören, werden Sie an mehreren Stellen Anklänge an Choräle finden. Im besonderen sei hier „Wirf dein Anliegen auf den Herrn“ genannt, für das noch in der Uraufführung der Choral „O Gott, du frommer Gott“ erklang und das der Komponist mit nur wenigen Änderungen so veränderte, dass nur derjenige die Anspielung erkennt, dem auch der Choral bekannt ist.

MARKUS HERR

ERSTER TEIL

ELIAS PROPHET (BASS)

OBADJAH SEIN GEFÄHRTE (TENOR)

DER KÖNIG AHAB (TENOR)

DIE KÖNIGIN ISEBEL (ALT)

DIE WITWE (SOPRAN)

EIN KNABE (KNABENSOPRAN)

EIN ENGEL (ALT)

EINLEITUNG

ELIAS

So wahr der Herr, der Gott Israels, lebet, vor dem ich stehe: Es soll diese Jahre weder Tau noch Regen kommen, ich sage es denn.

OUVERTÜRE

CHOR DAS VOLK

Hilf, Herr! Hilf, Herr! Willst du uns denn gar vertilgen? Die Ernte ist vergangen, der Sommer ist dahin, und uns ist keine Hilfe gekommen! Will denn der Herr nicht mehr Gott sein in Zion?

REZITATIV

Die Tiefe ist versieget! Und die Ströme sind vertrocknet! Dem Säugling klebt die Zunge am Gaumen vor Durst! Die

jungen Kinder heischen Brot! Und da ist niemand, der es ihnen breche!

DUETT MIT CHOR

DAS VOLK

Herr, höre unser Gebet!

ZWEI FRAUEN

Zion streckt ihre Hände aus, und da ist niemand, der sie tröste.

REZITATIV OBADJAH

Zerreiet eure Herzen, und nicht eure Kleider! Um unsrer Sünden willen hat Elias den Himmel verschlossen durch das Wort des Herrn! So bekehret euch zu dem Herrn, eurem Gott, denn er ist gnädig, barmherzig, geduldig und von großer Güte und reut ihn bald der Strafe.

ARIE OBADJAH

„So ihr mich von ganzem Herzen suchet, so will ich mich finden lassen“, spricht unser Gott. Ach, daß ich wüßte, wie ich ihn finden und zu seinem Stuhle kommen möchte.

CHOR DAS VOLK

Aber der Herr sieht es nicht. Er spottet unser! Der Fluch ist über uns gekommen. Er wird uns verfolgen, bis er uns tötet!

„Denn ich der Herr, dein Gott, ich bin ein eifriger Gott, der da heimsucht der Väter Missetat an den Kindern bis ins dritte und vierte Glied derer, die mich hassen. Und tue Barmherzigkeit an vielen Tausenden, die mich lieb haben und meine Gebote halten.“

REZITATIV EIN ENGEL

Elias, gehe weg von hinnen und wende dich gen Morgen, und verbirg dich am Bache Crith! Du sollst vom Bache trinken, und die Raben werden dir Brot bringen des Morgens und des Abends, nach dem Wort deines Gottes.

DOPPELQUARTETT DIE ENGEL

Denn er hat seinen Engeln befohlen über dir, daß sie dich behüten auf allen deinen Wegen, daß sie dich auf den Händen tragen und du deinen Fuß nicht an einen Stein stoßest.

REZITATIV EIN ENGEL

Nun auch der Bach vertrocknet ist, Elias, mache dich auf, gehe gen Zarith und bleibe daselbst! Denn der Herr hat daselbst einer Witwe geboten, daß sie dich versorge. Das Mehl im Cad soll nicht verzehret werden, und dem Ölkrüge soll nichts mangeln bis auf den Tag, da der Herr regnen lassen wird auf Erden.

REZITATIV, ARIE UND DUETT

DIE WITWE

Was hast du an mir getan, du Mann Gottes! Du bist zu mir hereingekommen, daß meiner Missetat gedacht und mein Sohn getötet werde! Hilf mir, du Mann Gottes! Mein Sohn ist krank, und seine Krankheit ist so hart, daß kein Odem mehr in ihm blieb. Ich netze mit meinen Tränen mein Lager die ganze Nacht, du schaust das Elend,

sei du der Armen Helfer! Hilf meinem Sohn! Es ist kein Odem mehr in ihm!

ELIAS

Gib mir her deinen Sohn! Herr, mein Gott, vernimm mein Flehn! Wende dich, Herr, und sei ihr gnädig, und hilf dem Sohne deiner Magd! Denn du bist gnädig, barmherzig, geduldig und von großer Güte und Treue! Herr, mein Gott, lasse die Seele dieses Kindes wieder zu ihm kommen!

DIE WITWE

Wirst du denn unter den Toten Wunder tun? Es ist kein Odem mehr in ihm!

ELIAS

Herr, mein Gott, lasse die Seele dieses Kindes wieder zu ihm kommen!

DIE WITWE

Werden die Gestorb'nen aufstehn und dir danken?

ELIAS

Herr, mein Gott, lasse die Seele dieses Kindes wieder zu ihm kommen!

DIE WITWE

Der Herr erhört deine Stimme, die Seele des Kindes kommt wieder! Es wird lebendig!

ELIAS

Siehe da, dein Sohn lebet!

DIE WITWE

Nun erkenne ich, daß du ein Mann Gottes bist und des Herrn Wort in deinem Munde ist Wahrheit! Wie soll ich dem Herrn vergelten alle seine Wohltat, die er an mir tut?

ELIAS

Du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben von ganzem Herzen,

ELIAS UND DIE WITWE

von ganzer Seele, von allem Vermögen. Wohl dem, der den Herrn fürchtet.

CHOR

Wohl dem, der den Herrn fürchtet und auf seinen Wegen geht! Wohl dem, der auf Gottes Wegen geht. Den Frommen geht das Licht auf in der

Finsternis. Den Frommen geht das Licht auf von dem Gnädigen, Barmherzigen und Gerechten.

REZITATIV MIT CHOR

ELIAS

So wahr der Herr Zebaoth lebet, vor dem ich stehe: Heute, im dritten Jahre, will ich mich dem Könige zeigen, und der Herr wird wieder regnen lassen auf Erden.

KÖNIG AHAB

Bist du's, Elias, bist du's, der Israel verwirrt?

DAS VOLK

Du bist's, Elias, du bist's, der Israel verwirrt!

ELIAS

Ich verwirre Israel nicht, sondern du, König, und deines Vaters Haus, damit, daß ihr des Herrn Gebot verlaßt und wandelt Baalim nach. Wohlan, so sende nun hin, und versammle zu mir das ganze Israel auf den Berg Carmel und alle Propheten Baals, und alle Propheten des Hains, die vom

Tische der Königin essen: Da wollen wir sehn, ob Gott der Herr ist.

DAS VOLK

Da wollen wir sehn, ob Gott der Herr ist.

ELIAS

Auf denn, ihr Propheten Baals, erwählet einen Farren und legt kein Feuer daran, und rufet ihr an den Namen eures Gottes, und ich will den Namen des Herrn anrufen. Welcher Gott nun mit Feuer antworten wird, der sei Gott.

DAS VOLK

Ja, welcher Gott nun mit Feuer antworten wird, der sei Gott.

ELIAS

Ruft euren Gott zuerst, denn eurer sind viele! Ich aber bin allein übriggeblieben, ein Prophet des Herrn. Ruft eure Feldgötter und eure Berggötter!

CHOR PROPHETEN BAALS

Baal, erhöre uns! Wende dich zu unserm Opfer, Baal, erhöre uns! Höre uns, mächtiger Gott! Send uns dein Feuer und vertilge den Feind.

REZITATIV UND CHOR

ELIAS

Rufet lauter! Denn er ist ja Gott. Er dichtet, oder er hat zu schaffen, oder ist über Feld, oder schläft er vielleicht, daß er aufwache! Rufet lauter, rufet lauter!

PROPHETEN BAALS

Baal, erhöre uns, wache auf! Warum schläfst du?

REZITATIV UND CHOR

ELIAS

Rufet lauter! Er hört euch nicht! Ritzt euch mit Messern und mit Pfriemen nach eurer Weise! Hinkt um den Altar, den ihr gemacht! Rufet und weissagt! Da wird keine Stimme sein, keine Antwort, kein Aufmerken.

PROPHETEN BAALS

Baal! Baal! Gib uns Antwort, Baal! Siehe, die Feinde verspotten uns!

ELIAS

Kommt her, alles Volk, kommt her zu mir!

ARIE ELIAS

Herr Gott Abrahams, Isaaks und Israels, laß heut' kund werden, daß du Gott bist, und ich dein Knecht! Herr Gott Abrahams! Und daß ich solches alles nach deinem Worte getan! Erhöre mich, Herr, erhöre mich! Herr Gott Abrahams, Isaaks und Israels, erhöre mich, Herr, erhöre mich, daß dies Volk wisse, daß du Herr Gott bist, daß du ihr Herz danach bekehrst!

CHOR

Wirf dein Anliegen auf den Herrn, der wird dich versorgen, und wird den Gerechten nicht ewiglich in Unruhe lassen. Denn seine Gnade reicht so weit der Himmel ist, und keiner wird zuschanden, der seiner harret.

REZITATIV MIT CHOR

ELIAS

Der du deine Diener machst zu Geistern und deine Engel zu Feuerflammen, sende sie herab!

DAS VOLK

Das Feuer fiel herab! Feuer! Die Flamme fraß das Brandopfer. Fallt nieder

auf euer Angesicht! Der Herr ist Gott, der Herr ist Gott! Der Herr, unser Gott, ist ein einiger Herr, und es sind keine andern Götter neben ihm.

ELIAS

Greift die Propheten Baals, daß ihrer keiner entrinne, führt sie hinab an den Bach, und schlachtet sie daselbst!

DAS VOLK

Greift die Propheten Baals, daß ihrer keiner entrinne!

ARIE ELIAS

Ist nicht des Herrn Wort wie ein Feuer und wie ein Hammer, der Felsen zerschlägt? Sein Wort ist wie ein Feuer und wie ein Hammer, der Felsen zerschlägt. Gott ist ein rechter Richter, und ein Gott, der täglich droht. Will man sich nicht bekehren, so hat er sein Schwert gewetzt, und seinen Bogen gespannt und ziele!

ARIO SO

Weh ihnen, daß sie von mir weichen! Sie müssen verstöret werden, denn sie sind abtrünnig von mir geworden.

Ich wollte sie wohl erlösen, wenn sie nicht Lügen wider mich lehrten. Ich wollte sie wohl erlösen, aber sie hören es nicht. Weh ihnen! Weh ihnen!

REZITATIV MIT CHOR

OBADJA

Hilf deinem Volk, du Mann Gottes! Es ist doch ja unter der Heiden Götzen keiner, der Regen könnte geben. So kann der Himmel auch nicht regnen, denn Gott allein kann solches alles tun.

ELIAS

O Herr! du hast nun deine Feinde verworfen und zerschlagen! So schaue nun vom Himmel herab, und wende die Not deines Volkes. Öffne den Himmel und fahre herab. Hilf deinem Knecht, o du mein Gott!

DAS VOLK

Öffne den Himmel und fahre herab! Hilf deinem Knecht, o du mein Gott!

ELIAS

Gehe hinauf, Knabe, und schaue zum Meere zu, ob der Herr mein Gebet erhört.

DER KNABE

Ich sehe nichts; der Himmel ist ehern über meinem Haupte.

ELIAS

Wenn der Himmel verschlossen wird, weil sie an dir gesündigt haben, und sie werden beten und deinen Namen bekennen und sich von ihren Sünden bekehren, so wolltest du ihnen gnädig sein. Hilf deinem Knecht, o du mein Gott!

DAS VOLK

So wolltest du uns gnädig sein, hilf deinem Knecht, o du mein Gott!

ELIAS

Gehe wieder hin, und schaue zum Meere zu.

DER KNABE

Ich sehe nichts; die Erde ist eisern unter mir.

ELIAS

Rauscht es nicht, als wollte es regnen? Siehst du noch nichts vom Meere her?

DER KNABE

Ich sehe nichts!

ELIAS

Wende dich zum Gebet deines Knechts, zu seinem Fleh'n, Herr! Herr, du mein Gott! Wenn ich rufe zu dir, Herr, mein Hort, so schweige mir nicht! Gedenke, Herr, an deine Barmherzigkeit.

DER KNABE

Es gehet eine kleine Wolke auf aus dem Meere, wie eines Mannes Hand; der Himmel wird schwarz von Wolken und Wind; es rauschet stärker und stärker!

DAS VOLK

Danket dem Herrn, denn er ist freundlich.

ELIAS

Danket dem Herrn, denn er ist freundlich, und seine Güte währet ewiglich.

CHOR DAS VOLK

Dank sei dir, Gott, du tränkest das durst'ge Land! Die Wasserströme

erheben sich, sie erheben ihre Brausen. Die Wasserwogen sind groß und brausen gewaltig. Doch der Herr ist noch größer in der Höhe.

ZWEITER TEIL

ARIE

Höre, Israel, höre des Herrn Stimme!
Ach, daß du merktest auf sein Gebot!
Aber wer glaubt unsrer Predigt, und wem wird der Arm des Herrn geoffenbart?

REZITATIV

So spricht der Herr, der Erlöser Israels, sein Heiliger, zum Knecht, der unter den Tyrannen ist, so spricht der Herr:

ARIE

Ich bin euer Tröster. Weiche nicht, denn ich bin dein Gott! Ich stärke dich! Wer bist du denn, daß du dich vor Menschen fürchtest, die doch sterben, und vergissegst des Herrn, der dich gemacht hat, der den Him-

mel ausbreitet, und die Erde gegründet, wer bist du denn?

CHOR

Fürchte dich nicht, spricht unser Gott, fürchte dich nicht, ich bin mit dir, ich helfe dir, denn ich bin der Herr, dein Gott, der zu dir spricht: Fürchte dich nicht! Ob tausend fallen zu deiner Seite und zehntausend zu deiner Rechten, so wird es doch dich nicht treffen.

REZITATIV MIT CHOR

ELIAS

Der Herr hat dich erhoben aus dem Volk und dich zum König über Israel gesetzt. Aber du, Ahab, hast Übel getan über alle, die vor dir gewesen sind. Es war dir ein Geringes, dass du wandeltest in der Sünde Jerobeams, und

machtst dem Baal einen Hain, den Herrn, den Gott Israels, zu erzürnen; du hast totgeschlagen und fremdes Gut genommen! Und der Herr wird Israel schlagen, wie ein Rohr im Wasser bewegt wird, und wird Israel übergeben, um eurer Sünde willen.

DIE KÖNIGIN

Habt ihr's gehört, wie er geweissagt hat wider dieses Volk?

DAS VOLK

Wir haben es gehört!

DIE KÖNIGIN

Wie er geweissagt hat wider den König in Israel?

DAS VOLK

Wir haben es gehört!

DIE KÖNIGIN

Warum darf er weissagen im Namen des Herrn? Was wäre für ein Königreich in Israel, wenn Elias Macht hätte über des Königs Macht? Die Götter tun mir dies und das, wenn ich nicht morgen um diese Zeit seiner Seele

tue, wie dieser Seelen einer, die er geopfert hat am Bache Kison.

DAS VOLK

Er muß sterben!

DIE KÖNIGIN

Er hat die Propheten Baals getötet.

DAS VOLK

Er muß sterben!

DIE KÖNIGIN

Er hat sie mit dem Schwert erwürgt.

DAS VOLK

Er hat sie erwürgt.

DIE KÖNIGIN

Er hat den Himmel verschlossen.

DAS VOLK

Er hat den Himmel verschlossen.

DIE KÖNIGIN

Er hat die teure Zeit über uns gebracht.

DAS VOLK

Er hat die teure Zeit über uns gebracht.

DIE KÖNIGIN

So ziehet hin und greift Elias, er ist des Todes schuldig, tötet ihn, laßt uns ihm tun, wie er getan hat.

CHOR DAS VOLK

Wehe ihm, er muß sterben! Warum darf er den Himmel verschließen? Warum darf er weissagen im Namen des Herrn? Dieser ist des Todes schuldig! Wehe ihm, er muß sterben, denn er hat geweissagt wider diese Stadt, wie wir mit unsern Ohren gehört. So ziehet hin, greift ihn, tötet ihn!

REZITATIV

OBADJAH

Du Mann Gottes, lass meine Rede etwas vor dir gelten! So spricht die Königin: Elias ist des Todes schuldig. Und sie sammeln sich wider dich, sie stellen deinem Gang Netze und ziehen aus, daß sie dich greifen, daß sie dich töten. So mache dich auf und wende dich von ihnen, gehe hin in die Wüste! Der Herr, dein Gott wird selber mit dir wandeln, er wird die Hand nicht abtun noch dich verlassen. Ziehe hin und segne uns auch!

ELIAS

Sie wollen sich nicht bekehren! Bleibe hier, du Knabe, der Herr sei mit euch! Ich gehe hin in die Wüste!

ARIE ELIAS

Es ist genug, so nimm nun, Herr, meine Seele, ich bin nicht besser denn meine Väter. Ich begehre nicht mehr zu leben, denn meine Tage sind vergeblich gewesen. Ich habe geeifert um den Herrn, um den Gott Zebaoth, denn die Kinder Israels haben deinen Bund verlassen, und deine Altäre haben sie zerbrochen und deine Propheten mit dem Schwert erwürgt. Und ich bin allein übrig geblieben; und sie stehn danach, daß sie mir mein Leben nehmen! Es ist genug! So nimm nun, Herr, meine Seele! Ich bin nicht besser denn meine Väter, nimm nun, o Herr, meine Seele!

REZITATIV

Siehe, er schläft unter dem Wacholder in der Wüste; aber die Engel des Herrn lagern sich um die her, so ihn fürchten.

TERZETT DREI ENGEL

Hebe deine Augen auf zu den Bergen, von welchen dir Hilfe kommt. Deine Hilfe kommt vom Herrn, der Himmel und Erde gemacht hat. Er wird deinen Fuß nicht gleiten lassen, und der dich behütet, schläft nicht.

CHOR

Siehe, der Hüter Israels schläft noch schlummert nicht. Wenn du mitten in Angst wandelst, so erquickt er dich.

REZITATIV

EIN ENGEL

Stehe du auf, Elias, denn du hast einen großen Weg vor dir! Vierzig Tage und vierzig Nächte sollst du gehn bis an den Berg Gottes Horeb.

ELIAS

O Herr, ich arbeite vergeblich und bringe meine Kraft umsonst und unnütz zu. Ach, daß du den Himmel zerrisest und führest herab! Daß die Berge vor dir zerflößen! Daß deine Feinde vor dir zittern müßten durch die Wunder, die du tust! Warum lässest du sie irren von deinen Wegen und ihr Herz

verstocken, daß sie dich nicht fürchten? O daß meine Seele stürbe!

ARIE EIN ENGEL

Sei stille dem Herrn und warte auf ihn, der wird dir geben, was dein Herz wünscht. Befehl ihm deine Wege und hoffe auf ihn. Steh ab vom Zorn und laß den Grimm. Sei stille dem Herrn und warte auf ihn.

CHOR

Wer bis an das Ende beharrt, der wird selig.

REZITATIV

ELIAS

Herr, es wird Nacht um mich, sei du nicht ferne! Verbirg dein Antlitz nicht vor mir, meine Seele dürstet nach dir wie ein dürres Land.

DER ENGEL

Wohlan denn, gehe hinaus, und tritt auf den Berg vor den Herrn, denn seine Herrlichkeit erscheint über dir! Verhülle dein Antlitz, denn es naht der Herr.

CHOR

Der Herr ging vorüber. Und ein starker Wind, der die Berge zerriß und die Felsen zerbrach, ging vor dem Herrn her, aber der Herr war nicht im Sturmwind. Der Herr ging vorüber, und die Erde erbebte, und das Meer erbrauste, aber der Herr war nicht im Erdbeben. Und nach dem Erdbeben kam ein Feuer, aber der Herr war nicht im Feuer. Und nach dem Feuer kam ein stilles sanftes Sausen. Und in dem Säuseln nahte sich der Herr.

REZITATIV

Seraphim standen über ihm, und einer rief zum andern:

QUARTETT MIT CHOR

SERAPHIM

Heilig, heilig, heilig ist Gott der Herr Zebaoth. Alle Lande sind seiner Ehre voll.

CHOR UND REZITATIV

Gehe wiederum hinab! Noch sind übrig geblieben siebentausend in Israel, die sich nicht gebeugt vor Baal. Gehe wiederum hinab, tue nach des Herrn Wort!

ELIAS

Ich gehe hinab in der Kraft des Herrn. Du bist ja der Herr, ich muß um deinetwillen leiden, darum freuet sich mein Herz und ich bin fröhlich; auch mein Fleisch wird sicher liegen.

ARIOSO ELIAS

Ja, es sollen wohl Berge weichen und Hügel hinfallen, aber deine Gnade wird nicht von mir weichen, und der Bund deines Friedens soll nicht fallen.

CHOR

Und der Prophet Elias brach hervor wie ein Feuer, und sein Wort brannte wie eine Fackel. Er hat stolze Könige gestürzt. Er hat auf dem Berge Sinai gehört die zukünftige Strafe und in Horeb die Rache. Und da der Herr ihn wollte gen Himmel holen, siehe, da kam ein feuriger Wagen mit feurigen

Rossen, und er fuhr im Wetter gen Himmel.

ARIE

Dann werden die Gerechten leuchten wie die Sonne in ihres Vaters Reich. Wonne und Freude werden sie ergreifen. Aber Trauern und Seufzen wird vor ihnen fliehen.

REZITATIV

Darum ward gesendet der Prophet Elias, eh' denn da komme der große und schreckliche Tag des Herrn. Er soll das Herz der Väter bekehren zu den Kindern und das Herz der Kinder zu ihren Vätern, daß der Herr nicht komme und das Erdreich mit dem Banne schlage.

CHOR

Aber einer erwacht von Mitternacht, und er kommt vom Aufgang der Sonne. Der wird des Herrn Namen predigen und wird über die Gewaltigen gehen; das ist sein Knecht, sein Auserwählter, an welchem seine Seele Wohlgefallen hat. Auf ihm wird ruhen der Geist des Herrn, der Geist der

Weisheit und des Verstandes, der Geist des Rats und der Stärke, der Geist der Erkenntnis und der Furcht des Herrn. Aber einer erwacht von Mitternacht. Und er kommt vom Aufgang der Sonne.

QUARTETT

Wohlan, alle, die ihr durstig seid, kommt her zum Wasser, kommt her zu ihm! Wohlan, alle die ihr durstig seid, kommt her zu ihm, und neigt euer Ohr, und kommt zu ihm, so wird eure Seele leben.

SCHLUSSCHOR

Alsdann wird euer Licht hervorbrechen wie die Morgenröte, und eure Besserung wird schnell wachsen; und die Herrlichkeit des Herrn wird euch zu sich nehmen. Herr, unser Herrscher, wie herrlich ist dein Name in allen Landen, da man dir danket im Himmel.

Amen!

DER CHOR

Der Junge Chor ist ein Laienchor der Neuapostolischen Kirche Süddeutschland. Je nach Projekt zählt er rund 50 Sängerinnen und Sänger im Alter von 15 bis 35 Jahren aus ganz Baden-Württemberg und Bayern. Der Junge Chor ist eine offene Formation, d. h. die Teilnehmer melden sich für jedes Projekt neu an. Finanziell wird der Junge Chor von der Neuapostolischen Kirche Süddeutschland getragen. Die Leitung hat Frank Ellinger.

Entstanden ...

ist der Junge Chor 2009 zum Europäischen Jugendtag der Neuapostolischen Kirche in Düsseldorf. Singbegeisterte neuapostolische Christen aus Süddeutschland fanden sich dafür zu einem ersten musikalischen

Projekt zusammen. Zur erfolgreichen Aufführung kam „Ein deutsches Requiem“ von Johannes Brahms. Die Begeisterung des Publikums und des Chores ließen den Jungen Chor im Anschluss zu einer ständigen Einrichtung werden.

Musiziert ...

hat der Junge Chor seitdem Stücke für Chor a capella aus allen Epochen: vom Barock (z. B. sämtliche Bach-Motetten) über die Romantik (z. B. Peter Cornelius' Liebe-Zyklus) bis hin zu Kompositionen zeitgenössischer Komponisten (z. B. Arvo Pärt's „Magnificat“).

Unter dem Motto „Fürchte dich nicht!“ hat der Junge Chor im November 2013

eine Auftragskomposition von Carsten Borkowski und Hugo Distlers „Totentanz“ aufgeführt. Bisheriger musikalischer Höhepunkt der Chorgeschichte war die Aufführung der Bachschen Matthäus-Passion im Frühjahr 2015.

Aufgeführt ...

werden die Stücke an einem Konzertwochenende in Süddeutschland. Ein Höhepunkt war der Auftritt auf dem Internationalen Kirchentag der Neuapostolischen Kirche in München an Pfingsten 2014. Die Proben, ergänzt durch professionelle Einzel-Stimmbildung, finden an zwei Wochenenden in Bayern oder Baden-Württemberg statt. Das Programm wird ergänzt durch Solisten, unter anderem die Violinistin und Echo-Klassik-2012-Preisträgerin Rebekka Hartmann sowie die Sängerinnen Alies Mack, Sopran, und Julia Selina Blank, Alt.

Einzigartig ...

ist der Junge Chor durch seine Philosophie, anspruchsvolle geistliche Musikliteratur und professionelle intensive Probenarbeit mit einem christlich

geprägten Miteinander zu verbinden. So werden an den Probenwochenenden z. B. die Texte des Programms in einem „Geistlichen Abend“ und in Andachten thematisiert.

Mitmachen ...

kann jeder, der unter 35 Jahre alt, musikalisch begeistert und talentiert ist. Anmelden kann man sich online für das nächste Projekt. Die Auswahl der Sängerinnen und Sänger erfolgt nach stimmlichem Bedarf. Intensive Vorbereitung des Notentextes und eine lückenlose Teilnahme an allen Proben werden vorausgesetzt. Der Selbstkostenanteil beläuft sich auf 110 Euro für Vollverdiener und 50 Euro für Nichtverdiener.

Mehr ...

über den Jungen Chor erfahren Sie auf unserer Homepage www.junger-chor-sued.de. Für Fragen kontaktieren Sie gerne info@junger-chor-sued.de

D A S O R C H E S T E R

Das 1986 gegründete Kammerorchester Stuttgart der Neuapostolischen Kirche besteht aus bis zu 50 Instrumentalisten, die in unterschiedlicher Zusammensetzung zu verschiedenen Projekten und Anlässen zusammen musizieren. Lag anfangs der Schwerpunkt eher auf der Umrahmung von Gottesdiensten und CD-Aufnahmen, so verlagerte sich das Betätigungsfeld auf Konzerte im Raum Stuttgart, aber auch in der Schweiz und in Österreich ist das Orchester bereits mehrfach aufgetreten.

Bei den Mitwirkenden handelt es sich hauptsächlich um versierte Laienmusiker, die allesamt ehrenamtlich und zu Gottes Ehre musizieren möchten. Dabei erarbeiten sie sich unter der Leitung von Birgit Müller sinfonische Werke, Solokonzerte oder auch Chorbegleitungen aus allen Epochen der Musikgeschichte.

DIRIGENT UND SOLISTEN

Frank Ellinger, geboren 1976 in Heilbronn, studierte Schulmusik an der Musikhochschule Stuttgart mit den Hauptfächern Violoncello und Dirigieren. In der Chor- und Orchesterleitung prägten ihn Prof. Dieter Kurz und Prof. Helmut Wolf. Ein ergänzendes zweijähriges Dirigierstudium führte ihn im Herbst 2003 an die Musikhochschule Weimar. Dort legte er seinen Schwerpunkt auf das Chordirigieren bei Prof. Jürgen Puschbeck; in Orchesterdirigieren unterrichtete ihn Prof. Nicolás Pasquet. Den Abschluss des Studiums bildete eine Aufführung der Johannespassion von Johann Sebastian Bach im Sommer 2005.

Von 2007 bis 2012 leitete er den Regionalchor der Neuapostolischen Kirche Nürtingen, mit dem er das „Weihnachtsoratorium“, Felix Mendelssohn Bartholdys Oratorien „Elias“ und „Paulus“, Leonard Bernsteins „Chichester Psalms“ u. a. zur Aufführung brachte.

Mehrere Jahre war er Mitglied des Kammerchors Stuttgart unter der



Leitung von Frieder Bernius. Zurzeit singt er im Württembergischen Kammerchor Stuttgart von Prof. Dieter Kurz. 2009 übernahm er die Leitung des Jungen Chores der Neuapostolischen Kirche Süddeutschland. Seit 2014 leitet er das Fellbacher Kammerorchester.

Frank Ellinger ist Lehrer an einem Stuttgarter Gymnasium.



Christoph Schweizer, geboren 1989, studiert zum Sommersemester 2016 Master Konzertgesang an der Staatlichen Hochschule für Musik Stuttgart (Prof. Gundula Schneider). Meisterkurse bei Prof. Klesie Kelly und Prof. Rudolf Piernay ergänzen sein Studium.

Sein Operndebut gab der Bass als Angelotti in Puccinis Tosca im Rahmen der Schlossfestspiele Glatt (Juli 2015).

Als Konzertsänger ist Christoph Schweizer mit verschiedenen Dirigenten und Chören zu erleben, so zum Beispiel mit Rainer Johannes Homburg und den Stuttgarter Hymnus Chorknaben.

Seit 2015 ist er freier Mitarbeiter im SWR Vokalensemble sowie Stipendiat des Bundesministeriums für Bildung und Forschung.

Alies Mack (Sopran), geboren 1992, bekam schon im Kindesalter Unterricht in Klavier und Kontrabass und sang daneben u.a. im Jungen Chor der Bachakademie Stuttgart und dem Remigius Kammerchor Nagold. Seit 2008 erhielt sie Gesangsunterricht (u.a. bei Prof. Andreas Reibenspies). An der Hochschule für Musik Freiburg führten sie „Meisterkurse für junge Talente“ zu Prof. Dr. Bernd Göpfert und Prof. Angela Nick. Neben mehreren Landespreisen bei Jugend Musiziert erhielt sie im Jahr 2011 den Musikpreis der Werner- Stober-Stiftung Karlsruhe.

Seit dem Wintersemester 2012/2013 studiert Alies Mack Gesang an der Hochschule für Musik Freiburg zunächst bei Prof. Towako Sato-Schöllhorn und seit dem Wintersemester 2014/2015 bei Prof. Torsten Meyer.



Zuletzt sammelte sie weitere Erfahrungen in Meisterkursen bei Luisa Giannini, Prof. Klesie Kelly und Prof. Dr. Helen Donath. Neben ihrem Studium arbeitet sie als Stimmbildnerin sowie als Chorleiterin. Am Theater Freiburg wirkt sie in der Spielzeit 15/16 in den Produktionen „Mefistofele“ und „Schmuck der Madonna“ im Chor mit. Daneben geht sie einer regen Konzerttätigkeit mit dem Schwerpunkt Lied und Oratorium nach (u.a. Bach: Matthäuspassion, Mendelssohn: Lobgesang, Schumann: Der Rose Pilgerfahrt).



Ann Juliette Schindewolf absolvierte zunächst ein pädagogisches Violinstudium an der Musikhochschule Augsburg bevor sie ebenfalls dort im Fach Gesang sowohl künstlerisch als auch pädagogisch erfolgreich mit Diplom abschloss. Als Graduierten-Stipendiatin ging sie nach Graz, dort Schwerpunkte auf musikdramatische Darstellung und Studium bei Prof. Tom Sol. Bereits während des Studi-

ums ans Grazer Opernhaus engagiert, absolvierte sie 2006 ihr Magister-Studium mit Auszeichnung.

Neben der Oper gehört der Konzert- und Liedgesang zu ihren großen Leidenschaften. So nahm sie beispielsweise für das ORF Lieder von E.W. Korngold auf. Neben zahlreichen Meisterklassen war sie 2005 Stipendiatin des Landes Steiermark für das American Institute of Musical Studies in Graz. Mit der Spielzeit 2007/08 ging sie als festes Ensemblemitglied ans Stadttheater Bremerhaven. 2009 erhielt sie als Auszeichnung ihrer künstlerischen Leistung den Herzlieb-Kohut-Preis.

Inzwischen freischaffend tätig, setzt sie ihre schon während des Studiums begonnene Unterrichtstätigkeit neben ihrer sängerischen Tätigkeit fort. Seit 2014 ist sie an der Hochschule Osnabrück als Dozentin tätig und unterrichtet dort neben dem Hauptfach Gesang, Phonetik und Künstlerisches Sprechen.

Jo Holzwarth, geboren 1988, machte seine ersten musikalischen Erfahrungen im Knabenchor „collegium iuvenum stuttgart“. Nach Ausbildung zum Zimmermann studiert er nun an der Staatlichen Musikhochschule Stuttgart Gesang in der Klasse von Teru Yoshihara. In der Spielzeit 2008-2010 wirkte Jo Holzwarth im Ensemble der „Jungen Oper Stuttgart“ mit. Diverse solistische Engagements folgten schnell in Stuttgart und Umgebung, Konzerttourneen durch Europa und Asien prägen sein künstlerisches Leben. Er ist Mitglied im „Vocalensemble Rastatt“ (Holger Speck) und im „Kammerchor Stuttgart“ (Frieder Bernius). Meisterkurse beim „Calmus Ensemble“ und „Singer Pur“ gaben ihm Impulse. Seit September 2016 ist Akademist im „SWR Vokalensemble“.



Junger Chor der Neuapostolischen
Kirche Süddeutschland

Kammerorchester Stuttgart der
Neuapostolischen Kirche

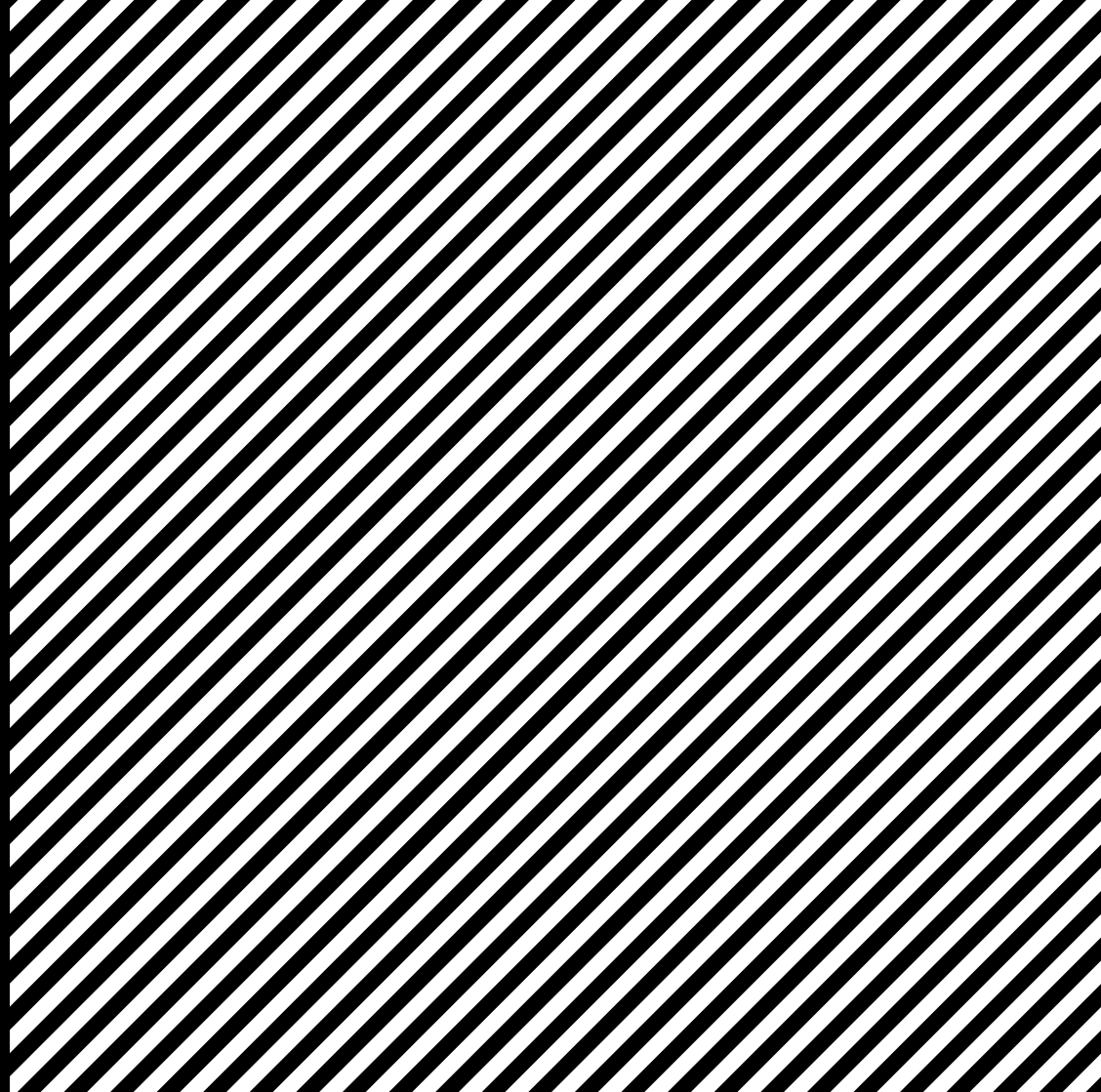
www.junger-chor-sued.de
info@junger-chor-sued.de

LEITUNG Frank Ellinger

EINSTUDIERUNG KAMMERORCHESTER
Birgit Müller

STIMMBILDUNG
Alies Mack, Thorsten Portele,
Christoph Schweizer

ORGANISATION
Friederike Dambach, Jan Dambach,
Florian Ehrhardt, Christian von Gunten,
Birgit Müller für das Kammerorches-
ter, Birgit Schlehahn für die Kirchen-
verwaltung





Neuapostolische Kirche